

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

47. Jahrgang.

Nr. 90.

Neuenbürg, Sonntag den 9. Juni

1889.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Der gegen den ledigen Bäcker **Karl August Haisch** (nicht Hais) von Birkmannsweiler, M. Waiblingen erlassene Steckbrief vom 1. d. Mts. wird **zurückgenommen**.

Neuenbürg den 7. Juni 1889.

Amtsrichter
Weber.

Revier Liebenzell.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 14. Juni
vormittags 9 Uhr

auf dem Rathaus in Liebenzell aus dem Staatswald Finkenberg, Steinberg und Kohlbrunnen:

Nm.: 9 buchene Scheiter, 13 desgl. Prügel, 10 Nadelholzrollen 2 m lang, 102 Anbruchholz.

Bekanntmachung

betr. die nach dem 31. Dezember 1888 im öffentlichen Verkehr nicht mehr zulässigen Gewichtsstücke.

Nach Art. 5 der Bekanntmachung der Kaiserlichen Normal-Messungs-Kommission vom 30. Dezember 1884 (Bef. Beil. zu Nr. 5 des Reichsgej.-Bl. von 1885) sind die folgenden älteren Gewichtsstücke nach dem 31. Dezember 1888 im öffentlichen Verkehr nicht mehr zulässig:

- a) Eiserne Gewichtsstücke zu 20 Pfund in Bombenform.
- b) Eiserne Gewichtsstücke unter 10 kg mit fester Handhabe (Griff) statt des vorgezeichneten Knopfes.
- c) Eiserne Gewichtsstücke mit beweglichen Handhaben, Ringen u. dgl.
- d) Eiserne Gewichtsstücke in Cylinderform mit Justierhohlung an der Bodenfläche oder mit einer sonstigen Justiereinrichtung, welche der Vorschrift des § 39 Nr. 3 der Eichordnung nicht entspricht.
- e) Gewichtsstücke in Gestalt vier- oder achseittiger Prismen.
- f) Gewichtsstücke in Gestalt abgestumpfter sechsseitiger Pyramiden.
- g) Gewichtsstücke aus Messing und verwandten Legierungen in cylindrischer Form ohne Knopf, sowie solche von 200 g abwärts in cylindrischer Form mit Knopf, bei denen aber die Höhe des Cylinders gleich dem Durchmesser oder größer als der letztere ist.
- h) Gewichtsstücke aus Messing u. dergl. von würfelförmiger Gestalt, sowie in

Gestalt von ebenen oder gebogenen Platten.

- i) Cylindrische Gewichtsstücke zu 4 Pfund, bei denen die Höhe des Cylinders gleich dem Durchmesser oder größer als letzterer ist, falls bei diesen Stücken die Dimensionsbestimmungen des § 37 der Eichordnung nicht eingehalten sind, ferner cylindrische Gewichtsstücke zu 1/2 Pfund, bei denen die Höhe des Cylinders kleiner ist als der Durchmesser desselben.
- k) Alle Gewichtsstücke zu 5 Pfund und alle solche Gewichtsstücke unter 10 Pfund, welche nach Zentner bezeichnet sind, sowie alle Gewichtsstücke unter 1/2 Pfund, welche nach Pfund bezeichnet sind.

Stuttgart den 27. Mai 1889.

K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel.
Gaupp.

Dobel.

Am nächsten Dienstag den 11. d. M. von morgens 8 Uhr an kommt sämtliche

Fahrnis

des am 27. v. Mts. verstorbenen Holzhausers **Johann Ludwig Hummel** hier in dessen Behausung zum Verkauf, wobei insbesondere vorkommt:

2 Rüge, wovon eine frischmelkend, die andere 4 Monate tragend, ein Rind und ein Läuferfischweil, sowie auch verschiedene Musikinstrumente.

Den 5. Juni 1889.

Waisengericht
Vorstand
Schultheiß Schuon.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Zwei nähige Rüge

und zwei Morgen Heugras hat zu verkaufen
Bierbrauer Holzäpfel.

Hotel zur „Post“, Neuenbürg.

Am Pfingstmontag findet bei Unterzeichnetem

Tanz-Unterhaltung

(Bruchsaler Dragoner-Musik)

statt, wozu freundlichst einladet

Max Schiele.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.

Pfingstmontag den 10. Juni
morgens 6 Uhr

Übung

des Korps.
Das Kommando.



Arnbach.

Am Dienstag den 11. Juni
nachmittags 1 Uhr

bringt Unterzeichneter im Zwangswege gegen Barzahlung zum Verkauf:

eine noch gute Hobelbank, eine Sachsenfäße, 6 verschiedene Handsägen, eine Zimmeraxt, ein Breitbeil, 5 Zwerch- äxte, 2 Bund- äxte, 8 verschiedene Klamm- haken, ein Zughobel, ein Ruthobel, 3 Klopshölzer, 3 verschiedene Stemm- eisen, 2 gewöhnliche Hobel, ein weiß- grauer Schleifstein samt Gestell, ein Faß, etwa 20 Zmi haltend, ein dto. noch neu, etwa 8 Zmi haltend, ein dto. älteres, etwa 8 Zmi haltend, 2 tannene Ständer, 14 St. Kübel, ein Pflug, bereits noch neu, ein hart- holzener Kommod, bereits noch neu, 2 Porträt, (Delbruckbild), ein Hegen- mark-Raspelmaschine.

Zusammentkunft beim Rathaus.

Gerichtsvollzieher
Lang.

Feuer- und diebessichere Geldkassen

mit den neuesten Sicherheitsvorrichtungen versehen, eiserne Gasetten, für Geld und Dokumente, eiserne Einmuerkassen (un- sichtlich in der Wand), eiserne Sicherheits- einfäße in Pulste, Sekretäre u., Sicher- heitschlösser, Sicherheitsvorrichtungen u. fabriziert

Ernst Schweizer,
Mechanische Werkstätte,
Liebenzell.



Chr. Höhn, Uhrmacher, Neuenbürg.
Großes Lager in Wand- und Taschenuhren. Garantie!

Zum Schutze der Winterkleider, wie Pelz, Wolle, Filzschuh gegen Motten und Schaben verwende man **nur Thurmelin!**



Thurmelin ist ein hauchfeines Pulver und ohne Gift für Menschen und Hausthiere. Wer zur Vernichtung von Wanzen, Schaben, Rissen, Heimchen, Motten oder Schaben, Fliegen, Ameisen, Kosp- u. Blattläusen, Fliegen, Raupen, Spinnen etc. sein Geld nicht umsonst ausgeben will, der kaufe nur Thurmelin. Alles Ungeziefer, das mit einem Stäubchen Thurmelin in Verührung kommt, wird durch Aufschwemmung des Saugrüssels sicher getödtet. Das Thurmelin ist nur in Flakons zu 30 Pf., 60 Pf., 1 M., 2 M. u. 4 M., Patent-Spritzen hiesu a 50 Pf. mit genauester Gebrauchsanweisung zu beziehen.



Man verlange ausdrücklich **Patentspritzen** welche wesentliche Vorteile vor den Gummi- und Spritzen haben: Sie sind bequemer zu füllen, funktionieren durch die im Innern befindliche Feder hauchfein, nicht schmutzige und sind dauerhafter.

in Neuenbürg bei W. Fiehl; in Wildbad bei F. Treiber; in Pforzheim bei Ad. Freisinger.

Neuenbürg.
 Verwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns zu der am
Pfingstmontag stattfindenden
Feier unserer Hochzeit
 ins Gasthaus zum „Adler“ hier
 freundlichst einzuladen, mit der höflichen Bitte, diese als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Karl Reutter, **Elisabeth Schönthaler,**
 Sohn des Johann Jakob Reutter, Tochter des Lorenz Schönthaler
 Senfenschmieds. von Ottenhausen.

Gräfenhausen-Obernhausen.
 Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur
Feier unserer Hochzeit
 auf Pfingstmontag den 10. d. M.
 in das Gasthaus zum „Waldhorn“ dahier
 freundlich und ergebenst einzuladen.

Karl Wolfinger
 Sohn des † Gottfried Wolfinger,
Wilhelmine Pittus,
 Anwalts Tochter.

G. Nothacker,
Pforzheim,
Mode-Manufaktur- und Aussteuer-Geschäft
 empfiehlt für leichte Sommerkleider:
 Große Auswahl in
Satins, Gattuns, Moufeline, Grenadine, Spitzenstoffe etc. etc.
 zu äußerst billigen Preisen.
 Sämtliche helle, wollene und halbwollene Kleiderstoffe, sowie die noch
 am Lager befindlichen Sommerbuxkin verkaufe, um damit zu räumen, zu ganz
 bedeutend reduzierten Preisen.
G. Nothacker.

Dennach.
 Ich verkaufe am Pfingstmontag im
 Gasthaus zum „Blug“:
Dielen zu Felgen, 300 Stück
Spaichen, 2 Eichen, 1 Dreh-
bank, 3 gute Radbohrer.
 Margarethe Pfrommer Wtw.

Arnbach.
600—700 Mark
 werden gegen Sicherheit ausgeliehen bei
Jak. Freh, Gemeinderat.

Neuenbürg.
 Eine Partie schöne
Knabenanzüge
 für Knaben von 3—8 Jahren hat billig
 zu verkaufen
Wilhelm Knöller, Kleidermacher.

Neuenbürg.
 Frischer
Portland-Cement
 ist wieder eingetroffen und empfehle solchen
 zu gest. Abnahme.
Gg. Haizmann.

Geld-Gesuch.
 Gegen Versicherung auf ein in günstiger
 Lage befindliches Haus in Calmbach
 werden **2200 M.** in erster oder **1000**
M. in zweiter Hypothek gesucht. Zu er-
 fragen bei Hrn. Schultheiß Häberlen in
 Calmbach.

Bad Liebenzell
 im schönsten Teil des Württ. Schwarz-
 waldes mit bekannten Thermen. Station
 der Horb-Pforzheimer Eisenbahn.
Gasthof zum Hirsch
L. Bodamer.
 Prospekte auf Verlangen.

deu
 Allge
 Selb
 Gesamtverm
 Versicherung
 Niedere Brä
 Aller
 Dividenden
 Lebensalter
 Jahrespräm
 bei 28% D
 Für Wehr
 Bei Aufgabe
 Kapital zu ei
 Fron
 Näher
 finden
 Schnell-
 oder de
 Fül
 Illu
 W
 Lands
 aller S
 und i
 Mit 1 F
 reichen
 El
 Verlag von E. Rupper, Stuttgart.
 Vorrätig
 Mehl und b



Tuch-Lager

deutscher und englischer Nouveautés.

Specialität: Herren-Garderobe nach Maass.

Carl Stöckle,

Pforzheim,

47 Westl. Karl-Friedrich-Strasse 47.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit,
unter Aufsicht der K. Staatsregierung.

Lebens-, Renten-, und Kapital-Versicherung.

Gesamtvermögen Ende 1888: M. 62 799 882, darunter außer den Prämienreserven
noch M. 4 1/2 Millionen Extrareserven.

Versicherungsbestand: 37 179 Policen über M. 45 145 296 versichertes Kapital
und M. 1 243 818 versicherte Rente.

Niedere Prämienätze. Hohe Rentenbezüge.

Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Lebensversicherung.

Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren. Dividende zur Zeit 28% der Prämie.
Prämienätze für einfache Todesfallversicherung:

Lebensalter beim Eintritt	20	25	30	35 Jahre
Jahresprämie für je 1000 M. Versch.-Summe	M. 15.70.	17.90.	21.30.	25.50.
bei 28% Dividende nach 3 Jahren nur noch	„ 11.31.	12.89.	15.34.	18.36.

Für Wehrpflichtige auf Wunsch Kriegsversicherung unter billigsten Bedingungen.
Belehnung der Policen nach Maßgabe des Deckungskapitals.

Bei Aufgabe der Prämienzahlung Reduktion der Versicherung, sofern nur das Deckungs-
kapital zu einem prämienfreien Versicherungsbetrag von mindestens M. 200 ausreicht.

Prompte Auszahlung der Versicherungssummen sofort nach Fälligkeit.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare bei den Vertretern:

in Neuenbürg: bei Carl Buxenstein,
in Wildbad: Chr. Wildbrett, Buchdruckereibesitzer.



Nach Nord- u. Süd-Amerika

finden Reisende und Auswanderer stets vorzügliche Gelegenheiten mit
Schnell- und Postdampfschiffen zu den billigsten Preisen bei dem konzessionierten General-Agenten

Albert Starker in Stuttgart, Olgastrasse 31

oder dessen Agenten: Karl Schobert, Kaufmann in Wildbad,
W. Waldmann, Kaufmann in Herrenalb.

Für die Reise-Saison.

Illustrierter Führer

durch

Württemberg.

Landschaftliche Schilderungen
aller Stationen mit Umgebung
und ihrer Sehenswürdigkeiten
von H. Fröhlich.

Mit 1 Eisenbahnkarte und zahl-
reichen Holzschnitten. 4. Aufl.
Elegant gebd. M. 1.50.

Verlag von E. Ruppert, Stuttgart.

Gegen Einsendung von M. 1.50 in Marken
erfolgt frankierte Zusendung.

Vorrätig in der Buchhandlung von Jak.
Meeh und bei jeder Eisenbahnkasse.

Althengstett, M. Calw.

Farren-Gesuch.

Einen 1 1/2 Jahre alten Farren, Sim-
menthaler-Gelbscheck, I. Klasse, sucht zu
kaufen und sieht gest. Anträgen mit Preis-
angabe entgegen.

Farrenhalter Angerhofer.

Formulare

zu

Verzeichnissen von Soldaten,
deren häusliche Verhältnisse die Verurlaub-
ung im Herbst dringend angezeigt er-
scheinen lassen, sind zu haben bei

Jak. Meeh.

Pfingsten.

In einem Lenz so schön und sonnig,
wie er in unseren Breitengraden zu den
größten Seltenheiten zählt, begehen wir
das diesjährige Pfingsten, das anmutige
und liebliche, hehre und heilige Doppel-
fest des Frühlings und der erhabenen
christlichen Erinnerung an die Ausgießung
des heiligen Geistes an das scheinbar so
verlassene Häuflein der Jesus-Jünger.
Pfingsten ist deshalb ein Dank- und
Freudensfest in des Wortes schönster Be-
deutung, und wahrhaft wunderbar muß
es erscheinen, wie die wechselvollen Vor-
gänge in der Natur die Symbole für die
Geschicke der Menschheit sind. Wie nach
langen kalten und bange Wintertagen
endlich doch der Lenz siegreich, glänzend
und hoffnungsstrahlend seinen Hochzeits-
einzug in der Natur hält, und Pfingsten
gerade als das Triumphfest des Lenzes,
dem nun der tückische Winter keinen
Schaden mehr zufügen kann, begangen
wird, so brach auch einst das Christentum
als ein wahrer göttlicher Frühling die
Fesseln einer Zeit der Finsternis und
den Barbarei, und nachdem an jenem
ersten christlichen Pfingstfeste die von
Jesus verheißene göttliche Begeisterung
über die Jünger gekommen war, da ver-
mochte auch alle Nacht des Heidentums
das Christentum, auch wenn es erst
wenige Bekenner zählte, nicht wieder zu
vernichten. Fürwahr es giebt gar keinen
glänzenderen und zugleich sichtbarerem
Beweis für die heilige Gotteskraft des
Christentums als die historische Thatsache,
daß die Lehre, welche zwölf niedrig ge-
borene, ungelehrte, schlichte Männer im
Namen ihres göttlichen Meisters ver-
kündeten, das Gemeingut und die Grund-
lage der ganzen maßgebenden Kultur-
menschheit auf diesem Erdball geworden
ist. Mögen nationale Unterschiede und
verschiedenartige Entwicklungen dem
Christentume auch verschiedene historische
Formen gegeben haben, so sind doch alle
Christen in dem Glauben an den einzigen
Gott und in der Hoffnung auf das Er-
löserwerk des Gottesohnes vereinigt. Zu
dem Sterne der Hoffnung, der allen
Christen unwandelbar leuchtet, tritt am
herrlichen Pfingstfeste stets erneut aber
auch derjenige der heiligen Begeisterung
hinzu und läßt für alle empfänglichen
Herzen Kummer und Not dieses Erden-
lebens gering erscheinen. Religion und
Natur verkünden den Sieg des Lebens
über den Tod, des Lichtes über die
Finsternis. Welch' edles Herz sollte da
nicht neue Kraft und neuen Mut für die
Kämpfe und Mühen des Lebens empfangen!

Kronik.

Deutschland.

Die diesjährige Uebungsreise des großen
Generalstabes findet nach der R. Z.
in der zweiten Hälfte d. Mts. an der
Donau in Schwaben unter Leitung des
Chefs des Generalstabes der Armee,
General der Kavallerie Grafen v. Walder-
see, statt. Dem Vernehmen nach wird sich
auch der Chef des Generalstabes der K.
bayerischen Armee, Generalmajor v. Staudt,
mit seinem Adjutanten an dieser Reise be-
teiligen.



Hamburg, 3. Juni. 150 Bergleute aus Oberschlesien sind hier eingetroffen, um nach Veracruz befördert zu werden. Die Bergleute sind von einem Engländer für die Ausbeutung eines Nationalbergwerks in Mexiko angeworben worden.

(Was ein Streik kostet!) Die Steinmehlen sind ein kleines Gewerke mit rund 400 Gehilfen. Der Streik kostet dieselben aber bereits 40 000 M ohne die Agitationskosten. In hervorragender Weise haben Bayern und Württemberg zur Unterstützung der Feiernden beigetragen.

Aus Baden, 2. Juni. Eine wichtige landesherrliche Verordnung ist mit dem gestrigen Tage in Kraft getreten, indem an Stelle der alten Prüfungsordnungen für Lehrer an höheren Schulen des Großherzogtums Baden nunmehr die preussische Prüfungsordnung eingeführt wird. Eine Vereinbarung mit Norddeutschland behufs gegenseitiger Anerkennung der Prüfungszugnisse steht bevor.

Mannheim, 4. Juni. Der des Mords an der Margarethe Ries (Württembergin) angeklagte ehemalige Wirt Schwarz wurde zu einer Zuchthausstrafe von 15 Jahren verurteilt.

Offenburg, 5. Juni. Von den großen Fabrikgebäuden der Aktiengesellschaft „Spinnerei und Weberei Offenburg“ geriet gestern Abend ein älterer Komplex aus unbekanntem Grunde in Brand. Im Nu stand der große dreistöckige Bau in Flammen, so daß die Feuerwehr nur danach streben konnte, die übrigen Baulichkeiten der Spinnerei zu schützen. Bis zum Tagesanbruch wütete der durch Baumwolle und Del genährte Brand. Von den Arbeitern konnten sich trotz der unglaublichen Raschheit, mit welcher die Flammen den ganzen Arbeitsaal ergriffen, alle bis auf einen einzigen retten, der leider noch vermißt wird und wohl umgekommen ist.

Pforzheim, 5. Juni. Wie wir hören, wurde vom großherzoglichen Bezirksamt die Oberbürgermeisterwahl auf 15. Juni festgesetzt. Die Meldefrist ist längst abgelaufen, so daß die mit Wahlvorbereitungen betraute gemischte Kommission genügend Zeit hatte, sich über die Bewerber zu informieren. Die Zahl der letzteren soll eine große sein.

Württemberg.

Stuttgart. Die seit dem 11. Mai zur Übung einberufenen Ersatzreservisten und Volksschullehrer wurden heute Freitag den 7. d. Mts. wieder entlassen, gleichzeitig die bei den Bürgern einquartierten Mannschaften in die Kasernen zurückgezogen. — Die seit dem 20. Mai zur Übung bei den Garnison-Bazarethen und die seit dem 27. Mai zur Übung im Sanitäts-Detachement nach Ulm einberufenen Krankenträger des Beurlaubtenstandes werden morgen den 8. d. Mts. entlassen. — Das Fuß-Artillerie-Bataillon hat am 6. d. Mts. den Rückmarsch vom Schießplatz Hagenu nach Ulm angetreten, kam heute den 7. nach Gernsbach, trifft am 8. in Calmbach ein, hält dort am 9. Rasttag und marschiert über Calw, Herrenberg, Neutlingen, Urach, wo es am 14. Rasttag hat, Suppingen und Berghülen nach Ulm, wo es am 16. ds. eintrifft.

Stuttgart, 7. Juni. Der gemeinschaftliche vom Stuttg. Viederkranz, der Schützengilde und der Bürgergesellschaft zur Feier des Regierungsjubiläums Ihrer Majestäten veranstaltete Kinderfestzug findet bei guter Witterung am Mittwoch den 12. Juni statt. Punkt 3¹/₄ Uhr bewegt sich der Zug am k. Residenzschloß vorbei durch den innern Schloßhof, die Königs- und Büchsenstraße nach dem Viederhallegarten bzw. den Stadtgarten. Ihre Majestäten werden den Zug vom Schlosse aus besichtigen.

An der Kgl. Universität Tübingen befinden sich im laufenden Sommerhalbjahr 1410 Studierende, worunter 825 Württemberger und 585 Nichtwürttemberger.

An der K. landwirtschaftl. Akademie Hohenheim befinden sich im laufenden Sommerhalbjahr 63 Studierende.

Kottweil, 3. Juni. Während einer Vorstellung im Zirkus Schwenold erfaßte am Sonntag Abend der einem heranahenden Gewitter vorhergegangene Windstoß das große Zelt, warf es um und begrub alle Zuschauer, die Nähe hatten, unter dem schweren und nassen Tuche vorzukommen. Glücklicherweise waren die Pferde zur Dressur noch nicht eingeführt und es wurde so großes Unglück verhütet.

Kottweil, 6. Juni. Pulverarbeiter Paul Bihl von Willingendorf ist infolge der gestern erhaltenen Verwundung heute Abend gestorben.

Leonberg, 2. Juni. Bei der kürzlich in Köln a. Rh. stattgehabten internationalen Hunde-Ausstellung haben 9 von Essig aus Leonberg ausgestellte Hunde Preise erhalten.

A u s l a n d

* Die entsetzliche Elementar-Katastrophe in Nord-Amerika, die mit jeder neuen Meldung sich als noch grausiger und erschütternder darstellt, als man zunächst argwöhnen konnte, absorbiert das öffentliche Interesse fast ausschließlich. Seit dem Erdbeben von Lissabon hat die moderne Geschichte dergleichen fürchterliche Lagen der elementaren Gewalten nicht zu verzeichnen. Geradezu niederschmetternd ist der Gedanke, daß das fürchterliche Ereignis zum größten Teile durch menschliche Fahrlässigkeit eine so grauenvolle Tragweite annehmen konnte. Der nordamerikanische Freistaat, der alle Gebilde der Kulturarbeit in Ausdehnungen zu zeigen liebt, wie sie auf dem alten Kontinent nicht zu finden sind, scheint auch bestimmt zu sein, Unglücksfälle, welche als Gegenbild nicht auszubleiben pflegen, in ebenso großartigem Maßstabe zu erdulden. Es ist so gut wie erwiesen, daß der Damm, welcher die Bewohner des engen Thales gegen die Fluten des kolossalen Wasserbeckens schützen sollte, seinem Zwecke nicht genügte und daß beschämender Weise, dieser Umstand bekannt und längst gefürchtet war. Das Reservoir, welches früher den Pennsylvania-Kanal speiste, scheint nach der Erbauung der Eisenbahnen nur noch von reichen Einwohnern Pittsburgs zu Zwecken der Fischerei erhalten und — erweitert worden zu sein. Die Ingenieure der Pennsylvania-Bahn hatten

den Damm in jedem Monat zu inspizieren, und dieselben waren der Ansicht, daß der Damm nur durch ein Erdbeben zerstört werden könnte; allein die unter diesem angeblichen Schutze Wohnenden waren schon lange nicht mehr frei von Besorgnissen. Seit einem Jahre hat man die Grundlagen des Damms für erschüttert gehalten, und von Zeit zu Zeit wurden bedenkliche Lecke entdeckt. Auch sollen die Einwohner von Johnstown wiederholt gewarnt worden sein, und Diejenigen, welche am Morgen des Unglückstages die Stadt verließen, wurden als feige bezeichnet von den Uebri- gen, welche nun die Opfer ihrer Sorglosigkeit geworden sind. Mehrere Stunden vor dem Dambruch an dem großen Reservoir war ein ähnlicher Damm in Stony Creek, gerade über der Stadt, gebrochen, und eine Menge Holz trieb den Fluß hinunter; allein die meisten Einwohner beachteten diese Warnung nicht. So kamen viele Tausende unschuldiger Kinder, Frauen und Männer ums Leben, und man kann zunächst Nichts weiter thun, als die Folgen der entsetzlichen Katastrophe so viel als möglich zu mildern — es ist ein Anlaß, wie selten einer, wo der Menschen unendliches Erbarmen mit der Menschen unendlichem Elend unter Anspannung aller Kräfte ringen und siegen kann. Gegenüber solchen fürchterlichen Ausbrüchen der Naturgewalten treten die menschlichen Sorgen des Tages bescheiden zurück.

In Johnstown haben sich 18 000 Ueberlebende angemeldet. 6000 Totengräber sind im Thale mit der Beerdigung der Leichen beschäftigt, während 400 Soldaten aus Pittsburg für Aufrechterhaltung der Ordnung sorgen. Die brennenden Trümmerhaufen sind schließlich durch Dynamit gesprengt worden.

Ungeheure Verluste werden aus allen Teilen des westlichen Nordamerika gemeldet. Allenthalben wird die Abholzung der Gebirge als Ursache der chronischen Ueberschwemmungen bezeichnet.

Gemeinnütziges.

(Das Mähen der Wiesen.) Vielfach wird das Mähen des Grases erst dann vorgenommen, wenn die meisten Gräser und Kräuter verblüht haben. Um gutes Heu zu bekommen, darf man Gras und Klee nicht schon auf dem Halme zu Stroh werden lassen. Das Gras, wie überhaupt die wichtigsten Futtergewächse, enthalten in der ersten Entwicklungszeit bis zum Samenansatz die größte Menge verdaulicher Nährstoffe. Sobald die Pflanzen Samen angelegt haben und mit der Ausbildung des Samens nimmt der Gehalt der Stengel und Blätter an Nährstoffen immer mehr ab. Außerdem brechen noch viele Blätter oder Blättchen und Samen ab, welche nutzlos verloren gehen. Versuche haben gezeigt, daß zeitig gewonnenes Wiesenheu beinahe 100 pCt. mehr Protein und 20 pCt. mehr Fett aufwies. Die Verdaulichkeit des früh gemähten Grases war außerdem eine weit größere. Halten wir uns vor Augen: zur Heubereitung „Gras zu mähen und kein Stroh.“

Am
Nr. 91.
Erstein Die
im Bezirk v
Reu
Gr
Am Don
wird der C
hards-Ader
bacher Kirch
das Gras
Weidentu
plagen bei
„Münster“
Den 8.
Heng
Am
wird das H
Biesen im
verkauft.
Zusamm
wie um 8
9 Uhr vorn
Reu
Stamm
B
am Mit
von
auf dem al
aus den S
Rosenhardt
mit sehr gu
17 Eiche
holzstämm
holz-Alt
und Ger
— und
Werkstar
Scheiter
dio. Ant
19 Am.
Abbruch
202 Rn
dio. An
Gesto
Fieß, So
Red, Jo
Delschlä
Wefing
Schönth

